

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
Im Text verwendete Abkürzungen und tschechische metasprachliche Ausdrücke	15
I. Das Projekt des Großen akademischen Wörterbuchs Deutsch-Tschechisch und die moderne deutsch-tschechische Übersetzungslexikographie	
Zur Einführung.....	17
1. Zur Lage der deutsch-tschechischen Lexikographie nach 1945	18
2. Zur Lage nach 1989	19
3. Wörterbücher mit den Augen der Nutzer betrachtet.....	21
4. Das GAWDT-Projekt	25
II. Konzeption	
1. Allgemeine Charakteristik	27
1.1 Adressatenkreis und typologische Einordnung	28
1.2 GAWDT als Datenbank	30
1.3 Zusätze.....	31
1.4 Zur Makrostruktur: Lemmaauswahl	31
1.5 Zum Charakter der Mikrostruktur: Zusammenfassung einer Diskussion aus der Vorbereitungsphase des Projekts.....	33
1.6 Die GAWDT-Datenbank – allgemeine Charakteristik	34
1.7 Dateninput als Unterlage der Mikrostruktur	35
1.8 Metasprache	36
2. Datenstrukturierung am Beispiel der adjektivischen Datenbank	36
2.1 Einleitende Zusammenfassung	36
2.2 Beschreibung des Dateninputs (DI) bei der Bearbeitung deutscher Adjektive	38
2.2.1 Das Lemma (mit seiner Variante) (s. 2,2a im DI) und der Frequenzangabe.....	38
2.2.1.1 Rechtschreibvarianten	38
2.2.1.2 Wortbildungsvarianten	39
2.2.1.3 Regionale Varianten	40

2.2.2 Worttrennung und Akzentuierung mit Varianten (s. 2b, 2c im DI)	40
2.2.3 Angaben zur Morphologie und deren Varianten (s. 3b, 3c im DI)	41
2.2.4 Angaben zur Syntax (s. 3b im DI)	42
2.2.5 Phonetische Transkription und deren Variante(n) (s. 4, 4a im DI)	45
2.2.6 Stilistische Markierung des Lemmas (s. 5 und 9 im DI)	45
2.2.7 Lateinische Abkürzung für Wortart Adjektiv (s. 6 im DI)	46
2.2.8 Allgemeines zur Äquivalenz im bilingualen WB (s.7 im DI)	46
2.2.8.1 Die Äquivalenz im GAWDT	50
2.2.8.2 Zusammenfassung: Äquivalenztypen in Theorie und Praxis	51
2.2.9 Stilistische Markierung des tschechischen Äquivalents (s. 7a im DI)	53
2.2.10 Indikator der Lesart (s. 8 im DI)	54
2.2.11 Stilistische Markierung der Lesart (s. 9 im DI)	54
2.2.12 Metasprachlicher Kommentar für eine Lesart vor dem Äqui- valent (pragmatische und andere Angaben, s. 10 im DI)	55
2.2.13 Metasprachlicher Kommentar für eine Lesart hinter dem Äqui- valent (pragmatische und andere Angaben, s. 10 im DI)	55
2.2.14 Deutsches lexikographisches Beispiel (s. 11 im DI)	56
2.2.15 Metasprachlicher Kommentar zum deutschen Beispiel (s. 11a im DI)	58
2.2.16 Tschechische Übersetzung des deutschen Beispiels (s. 11b im DI)	60
2.2.17 Metasprachlicher Kommentar zum tschechischen Äquivalent des deutschen Beispiels (s. 11c im DI)	60
2.2.18 Deutsches Phrasem in der Nennform (s. 12 im DI)	61
2.2.19 Stilistische Markierung des deutschen Phrasems (s. 12a im DI)	61
2.2.20 Metasprachlicher Kommentar des deutschen Phrasems	

(s. 12b im DI)	61
2.2.21 Tschechisches Äquivalent des deutschen Phrasems	
(s. 12c im DI)	61
2.2.22 Stilistische Markierung für das tschechische Äquivalent des	
deutschen Phrasems (s. 12d im DI)	61
2.2.23 Metasprachlicher Kommentar für das tschechische Äquivalent	
des deutschen Phrasems (s. 12e im DI)	61
2.2.24 Deutscher Beispielsatz für das deutsche Phrasem	
(s. 12f im DI)	62
2.2.25 Tschechische Übersetzung des deutschen Beispielsatzes für	
das deutsche Phrasem (s. 12g im DI)	62
2.2.26 Verweis auf ein anderes, in diesem Phrasem vorkommendes	
Autosemantikum (s. 12h im DI)	62
2.2.27 Verweis auf Phrasemvarianten und synonyme Phraseme	
(s. 12i im DI)	62
2.2.28 Deutsches Sprichwort, geflügeltes Wort, berühmtes Zitat,	
literarischer Titel (s. 13 im DI)	63
2.2.29 Stilistische Markierung für das deutsche Sprichwort usw.	
(s. 13a im DI)	63
2.2.30 Metasprachlicher Kommentar des deutschen Sprichworts usw.	
(s. 13b im DI)	63
2.2.31 Stilistische Markierung des tschechischen Äquivalents des	
deutschen Sprichworts usw.(s. 13d im DI)	63
2.2.32 Metasprachlicher Kommentar zum tschechischen Äquivalent	
des deutschen Sprichworts usw. (s. 13e im DI)	63
2.2.33 Deutsches Beispiel für das deutsche Sprichwort usw.	
(s. 13f des DI)	63
2.2.34 Tschechische Übersetzung des deutschen Beispielsatzes für	
das Sprichwort usw. (s. 13g im DI)	63
2.2.35 Verweis auf ein Lemma, das als Schlüsselwort in einem	
ähnlichen Sprichwort vorkommt (s. 13h im DI)	63

2.2.36 Verweis auf ein anderes Lemma (s. 14 im DI)	64
2.2.37 Zusätzlicher Kommentar zu problematischen Erscheinungen, Verweise auf Grammatik, Kommentare zu Kontrastivität usw. (s. 15 im DI)	64
2.2.38 Deutsche Synonyme (s. 16 im DI)	64
2.2.39 Deutsche Antonyme (s. 17 im DI)	64
2.2.40 Deutsche Derivate (s. 18 im DI)	65
2.2.41 Konvertierte Formen (s. 18a im DI)	65
2.2.42 Regionale und andere Varianten (s. 19 im DI)	65
2.2.43 Komposita K- (s. 20 im DI)	65
2.2.44 Komposita -K (s. 21 im DI)	65
2.2.45 Anmerkungen, Problematisches, Fragen (s. 21 im DI)	65
2.2.46 Interessante Belege (s. 22 im DI)	66
2.2.47 Name und Familienname des Bearbeiters/des 1.,2.,3. Korrektors..	66
3. Äquivalente, deren Gliederung und Tauglichkeit	66
3.1 Korpus-Tools als Hilfe bei der Darstellung einer "problemlosen" Äquivalenz	66
3.2 Eigene Intuition und (Un)kenntnis vs. Korpora und andere Quellen ..	69
3.3 Zur Unterscheidung zwischen den sog. Systemäquivalenten und den Übersetzungsäquivalenten	71
3.4 Schwierige Trennung von Äquivalenten wegen deren Überlappung ...	72
3.5 Äquivalente, Lesart und Syntax im Konflikt	74
3.6 Umschreibung anstatt direktes Äquivalent	79
3.7 Bedeutungsdifferenzierung im einsprachigen WB als Hindernis: zur Dynamik der nahen Synonyme	82
4. Fachwortschätze im GAWDT. Fachwortschatz Chemie im CHWBDT Zur Einführung: Terminologie im bilingualen Fachwörterbuch und im allgemeinen Übersetzungswörterbuch	83
4.1 Der zeitliche Faktor	88
4.2 Zur Auswahl der Fachwortschätze für das GAWDT.....	90
4.3 Die Auswahl des Fachwortschatzes für das CHWBDT	91

4.4 Eigenes Eintragsmodell für die Datenbank als Wörterbuchbasis.	92
4.5 Spezifische Züge des CHWBDT	93
4.6 Deutsch-tschechisches Parallelkorpus	94
4.7 Erfahrungen mit dem Internet	94
4.8 Folgen für die nächsten Arbeiten	95
4.8.1 Varianz	95
4.8.2 Tschechische Rechtschreibung als Diskursindiz	95
4.8.3 Angaben zur Morphologie	96
4.8.4 Der reflexive Gebrauch bei Verben	96
4.8.5 Lexikalische Beziehungen	97
4.8.6 Spezifische fachsprachliche Unterschiede	97
4.8.7 Wortbildungsbeziehungen: Konversionen, Derivate, Komposita, Konfixe	98
4.8.8 Äquivalentsetzung	99
4.8.9 Textbelege und authentische Wörterbuchbeispiele im WBA. Allgemeine Prinzipien und Probleme mit den benutzten Korpora ..100	
4. 9 Kooperation mit den Fachleuten: Schwierigkeiten und Kompromisse	101
III. Einbindung des Projekts in die Forschung und Lehre	
Zu ausgewählten Problemen der Bearbeitung aus der Sicht der begleitenden Forschung	
1. Forschungsthema Lexikalische Beziehungen	103
1.1 Ausstattung für korpuslinguistische Analysen.....	106
1.2 Zur Einbettung des GAWDT in die aktuelle Forschung	107
1.3 Lexikalische Beziehungen integrativ (SOMs)	111
1.4 Reflexionen bei der Bearbeitung der nahen Synonyme (CNS)	113
1.4.1 Kontrastierung auf der Ebene der Diskursgebundenheit	113
1.4.2 Entwicklung einer Methodologie zum Vergleich der nahen Synonyme	120
1.5 Pragmatik: Untersuchungen zu Stilfärbungen	123
2. Forschungsthema: Parallelkorpora und deren Verwendung	

am GAWDT	132
2.1 Einleitung	132
2.2 Das deutsch-tschechische InterCorp und das GAWDT	133
2.3. Schluss	140
3. Forschungsthema: Frequenz im Fokus	143
3.1 Einleitung	143
3.2 Bisherige Praxis	145
3.3 Probleme, Fragen	149
3.4 Frequenz und deren zeitgebundene Relevanz	151
3.5 Beispiele	153
IV. Verwendete Literatur	159
V. Anlagen	186
1. Datenbankmaske	186
2. Arbeitsblatt für Einträge und Kommentare der Fachexperten.....	189
3. Gebrauchsanweisungen zum CHWBDT	190
4. DI - Arbeitsblatt zur fachsprachlichen Revision.....	193
5. Proben aus älteren deutsch-tschechischen WB (Sterzinger, Rank, Janko/Siebenschein).....	195
6. CCDB	198